



Hut ab: In Pebble Beach präsentieren sich die bestrestaurierten Oldtimer der Welt



In Laguna Seca feierte man die amerikanische IROC-Rennserie



8,6 Millionen Dollar erzielte dieser Bugatti Divo von 2020 bei Bonhams

Monterey Car Week 2025

Moderne Supersportwagen stellen bei Auktionen etablierte Klassiker in den Schatten.

■ Einmal im Jahr im August verwandelt sich das kalifornische Küstenstädtchen Monterey zum Mekka für Autofans aus aller Welt. Eine Woche lang stehen dann bei der Monterey Car Week Oldtimer, exklusive Sportwagen, aber auch kuriose Custom Cars im Mittelpunkt, sowohl im Straßenverkehr als auch bei einer Reihe hochkarätiger Events wie Motorlux, The Quail, der Motorsports Reunion Laguna Seca und natürlich dem Pebble Beach Concours d'Elegance – seit den frühen Fünfzigern der Oldtimer-Schönheitswettbewerb mit den härtesten Bewertungskriterien der Welt,

in Bezug auf Seltenheit, historische Bedeutung und Zustand.

Für Frank Wilke, Chef des Marktbeobachters Classic-Analytics, gehört ein Besuch der Monterey Car Week daher zum Pflichtprogramm: „In Pebble Beach wird die Zustandsnote 1 alle paar Jahre neu definiert, und wer in Sachen Marktgeschehen mitreden will, muss sich vor Ort persönlich ein Bild machen, sich mit Sammlern und Händlern aus aller Welt austauschen und natürlich alle Auktionen live verfolgen.“

Stichwort Auktionen: Mit einem Gesamterlös von rund 433 Millionen

Dollar wurde es die zweiterfolgreichste Monterey Auction Week aller Zeiten, dabei kamen allein acht der zehn teuersten Autos aus dem Hause Ferrari (siehe auch Auktionsberichte ab Seite 66).

Und noch einen Trend hat man bei Classic-Analytics erkannt: Limitierte Supersportler der 2000er haben Ikonen wie Alfa Romeo 8C, Kompressor-Mercedes oder Bentley Blower hinter sich gelassen, sowohl in Sachen Marktwert als auch was die Begehrlichkeit betrifft: Die Zukunft im Sammlermarkt gehört nicht mehr dem Bugatti T35, sondern dem Bugatti Divo. pebblebeachconcours.net